



# Abenteuer Jungschar



## Trekking mit Jungscharlern und Teens

### 1. Idee

Kinder sind heute immer häufiger im Haus. Sie vereinsamen vor Computer und TV. Natur ist unbekannt. Es existiert kein Staunen mehr über Gottes Schöpfung (Röm 1,20). Bewegung geschieht meist durch Fahrzeuge - Abschläffung, Trägheit ... sind die Folgen. Also: Wieder raus in die Natur! Erlebnis Trekking, Erlebnis Natur/Schöpfung, Erlebnis Zelten, Erlebnis Kochen, Erlebnis Lagerfeuer, Erlebnis Aufeinander-angewiesen-sein, Erlebnis Gruppenzusammenhalt, Erlebnis Gegenstandsandacht ...

Da und mehr waren unsere Gedanken vor gut 12 Jahren, als die Idee zu einem "Wanderwochenende" mit der Jungschar aufkam. Seitdem ist Trekking (so der neudeutsche Ausdruck) ein fester Bestandteil unseres Programms.



### 2. Teilnehmer

#### 2.1. Jungscharler

Trekking darf keine Überanstrengung sein, ist aber auch kein Spaziergang! Deshalb sollten wir nur ältere Jungscharler mitnehmen (ab 11 Jahren). (Die Jüngeren fiebern dem Tag entgegen, wann auch sie mitdürfen.)

Es sollte vorher ehrlich informiert werden: Trekking ist anstrengend, aber gut! "Gut zu Fuß" ist unbedingte Voraussetzung. Unterwegs können wir u. U. nicht Halt machen, wenn einer nicht mehr kann!

Die Mitarbeit der Jungscharler ist erforderlich: Zeltauf- und -abbau, kochen, tragen etc. Insgesamt sollten wir die Gruppe nicht zu groß werden lassen (10 Teilnehmer maximal). Weniger ist hier mehr.

#### 2.2. Mitarbeiter

Wie bei jeder Freizeit auch, werden bei einer gemischten Gruppe auch Männer und Frauen zur Begleitung gebraucht. Es sollten insgesamt genügend Mitarbeiter dabei sein für den Fall, dass bei Ausfall eines Mitarbeiters immer noch mindestens zwei Begleitpersonen bei der Gruppe sind.

### 3. Vorbereitung

Man sollte lange im Voraus anfangen zu planen und vorzubereiten:

- Zeitpunkt festlegen (Sommer)
- Gegend festlegen (nicht zu weit fahren; max. 1 Autostunde)
- Zeltplätze erkunden (bei Bauern o. Ä. fragen) oder auch nicht (dann erst unterwegs fragen) ... wild campen ist in Deutschland jedenfalls verboten!
- kennen wir evtl. Leute aus dieser Gegend? (wäre u. U. günstig)
- Karte besorgen (M 1:25.000, max. 1:50.000; Wanderkarte wäre gut)
- Strecke ungefähr festlegen (wie viel Kilometer wollen wir wandern? Bedenken: mit Gepäck!)
- Rundweg planen (wieder zu den Autos)
- evtl. Infos von Touristikvereinen schicken lassen
- Eltern und Jungscharler informieren
- Andachten planen und vorbereiten





- Zelte organisieren (leicht, klein, tragbar)
- Material gemäß Checkliste (s. 9.)
- Festlegen: Wer kümmert sich um was?

#### 4. Durchführung

- Start am besten Freitagnachmittag.
- Vor Abfahrt nochmals alles durchchecken!
- Rucksäcke der Kinder durchchecken, ob alles Wichtige dabei ist. Unnötigen Ballast zu Hause lassen.
- Abfahrt und Aufsuchen des ersten Platzes (entweder mit Auto anfahren oder kurze Wanderung dorthin)
- Zelte aufbauen
- Kochen
- Abendandacht



#### 5. Tagesablauf

- Frühes Aufstehen erforderlich (Wanderung braucht Zeit!)
- Frühstück
- Zeltabbau
- packen und aufräumen (keinen Müll liegen lassen; auch unterwegs nicht!)
- Andacht
- Wanderung (mit Pausen)
- evtl. Ansteuern markanter Landschaftspunkte mit "Besichtigung"
- Mittagslager mit Kochen und Essen
- Wanderung
- Kaffeepause
- Wanderung
- Abendlager aufbauen, kochen etc.
- Tagesabschluss mit Andacht (in dieser Nacht schlafen alle gut!)

#### 6. Besonderes unterwegs

- Möglichkeit von Sehenswürdigkeiten (Ruine, Naturdenkmäler, Aussichtspunkte etc.) erkunden/ evtl. ansteuern
- Naturbeobachtungen
- Naturbestimmungen
- Sammeln von Kräutern, Tee, Früchten etc. (aber auskennen!)
- evtl. nachmittags erfrischendes Bad in Gewässer

#### 7. Andachtsideen

- Gegenstandsandachten (Schuhe, Rucksack, Kompass, Karte, Weg usw.)
- Personen der Bibel, die unterwegs waren
- Wanderung Israels
- Berge der Bibel (bei entsprechender Gegend)



#### 8. Darauf besonders achten

- Länge der Strecke
- Wer kommt mit?
- Gute Karte
- Richtiges Gepäck (Gewicht!)
- Gute Rucksäcke!
- Genügend Pausen (nicht überanstrengen)



#### 9. Checkliste für ein Trekkingwochenende - mitnehmen

##### 9.1. Jeder

- Schlafsack (leicht)
- Isomatte (keine Luftmatratze)
- Rucksack (stabil, gute Riemen, groß genug!)
- Jogginganzug o. Ä. für nachts (kein Schlafanzug)
- festes Schuhwerk (wasserfest machen; keine Gummistiefel, keine Turnschuhe, Sandalen o. Ä.)
- wasserdichte Regenjacke mit Kapuze
- 2 Paar Socken und Unterwäsche zum Wechseln (wegen schwitzen)
- Waschzeug: kleines Handtuch, Zahnbürste und -creme, Seife



# Abenteuer Jungschar



- Impfpass und Krankenversichertenkarte
- Wasserflasche (Feldflasche) aus Kunststoff (für halben Liter)
- Essgeschirr: tiefer Teller, Tasse (beides aus Plastik, aber kein Einweggeschirr!), Löffel, Messer, Gabel (Metall)

## 9.2. Für Gesamtgruppe:

- 2- oder 3-Mann-Zelte
- 2 bis 3 Kocher (Spiritus, Benzin oder Gas)
- 2 bis 3 Töpfe, evtl. Pfanne
- Streichhölzer
- Verpflegung (was brauchen wir wirklich?), z. B.:
- Brot
- Aufstrich
- Marmelade

- Beutelsuppen
- Milch
- Kakao
- Tee
- Traubenzucker
- Vitamine
- Erste-Hilfe-Tasche
- WC-Papier
- Müllbeutel
- evtl. kleine, alte Gitarre, Liederhefte
- Taschenlampe (für alle Fälle)
- Wanderkarte(n)
- Notgeld/Telefonkarte

## 9.3. Nicht mitnehmen (auch bei Jungscharlern darauf achten!)

- Getränkedosen
- Tragetaschen, Plastiktüten
- übermäßig Süßigkeiten
- zu viele Sachen (man ist erstaunt, mit wie wenig Sachen man auskommen kann)



Ralf Kausemann, Bergisch Gladbach

